

Der Preußenzug in Lippe

Lage. Preußischer Besuch in Lage. Zum Eisenbahner-Treffen dampfte die Mindener Museumsbahn an. **Seite 26**

Richtfest für die Moschee

Bad Salzuflen. Es war ein Richtfest nach deutscher Art: Der türkische Verein feierte den Rohbau seiner Moschee. **Seite 28**

Walking im Meinberger Wald

Horn-Bad Meinberg. An den Stöcken durch Bad Meinberg: 200 Nordic Walker waren gestern unterwegs. **Seite 32**

Kälte schreckt viele Besucher ab

Hermann-Tage und Lippische Heimattage leiden unter der kühlen Witterung



Begegnung der besonderen Art: Steinzeitgermanin Mila von „Miraculum fabulae“ (links) trifft unterhalb des Hermannsdenkmals auf Namensvetterin Mila Heinemann. Papa Lutz ist amüsiert.

FOTOS: PREUSS

Von Jana Beckmann

An Attraktionen hat es beim Familienfest am Hermannsdenkmal nicht gemangelt. Das Problem war das Wetter. Nach einem verregneten Samstag waren die Organisatoren erst gestern halbwegs zufrieden.

Detmold. Unterhalb des Denkmals herrscht Getümmel. So viele Besucher wie im vergangenen Jahr – als die Lippe Tourismus & Marketing (LTM) AG aufgrund des Varusjahres ein Rekordergebnis verbuchte – sind zwar nicht gekommen, aber das Gelände ist gut gefüllt. Mittendrin steht ein Vertreter des lippischen Adels. „Guten Tag, ich bin Bernhard II. zur Lippe“, spricht er die Besucher an. Einige eilen weiter, andere lassen sich auf die historische Figur ein und erfahren im Gespräch mehr über die lippische Geschichte.

Bernhard II. ist nur ein Vertreter. Denn die Mitglieder des Ensembles „Miraculum fabulae“ mimen auch Fürstin Pauline und Menschen aus der Mittelsteinzeit. Weiter oben auf dem Hügel hat die Kohorte Augustdorf ihr Lager aufge-



Den Rhythmus Kubas im Blut: Beim Auftritt von Buena Vista Social Club füllte sich der Raum zwischen Bühne und Sitzbänken schnell mit tanzenden Menschen. Im Vordergrund Sarmad Shamma und Stephanie Preußler, die aus Hamburg angereist waren.

schlagen – eine Privatinitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Leben der römischen Legionäre darzustellen.

Wer noch höher hinaus will, löst eine Fahrt im Mietlift und lässt sich in einem Korb außen am Denkmal entlang bis auf 45 Meter Höhe chauffieren. Auch das Abseilen vom Sandstein-

sockel ist möglich – für Mutige. Am Fuße des Wahrzeichens kommen derweil die Kinder auf ihre Kosten. Im Western- und Indianerdorf können sie sich beim Goldwaschen und beim Wett Nageln vergnügen. Und auch der „Great Western“-Zug hat wesentlich mehr Fahrgäste als tags zuvor.

Nachdem die Vahlhauser Musikanten am Samstagmorgen praktisch ohne Publikum gespielt hatten, bündelte einzig das Duo „Klirr Deluxe“ mit seiner Jonglage-Show die Aufmerksamkeit der Besucher. Doch schon während der anschließenden Eröffnung der Hermann- und Heimattage durch Landrat Friedel Heuwinkel, Günter Weigel (LTM AG), Friedrich-Wilhelm Nagel (Landesverband), Fritz Brakemeier (Heimatbund) und Christ-Dore Richter (stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Detmold), löste sich der kleine Menschenpulk wieder auf.

Einige Besucher fuhren fröstelnd mit dem Bus zurück in die Stadt. Andere wärmten sich mit einem Glühwein auf, weil sie wenig später das Konzert des Buena Vista Social Clubs auf der Waldbühne erleben wollten. „Von den rund 750 Gästen, die eine Karte hatten, sind hinterher etwa 300 zu dem Auftritt von „Caribe Salsa“ geblieben. Das war noch ganz schön. Aber ansonsten hat uns das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung gemacht“, bilanzierte Birgit Dabbert von der LTM AG.

Am zweiten Tag des Festes ist das Quecksilber fühlbar angestiegen. Zwar reicht es immer noch nicht über 15 Grad hinaus, doch das genügt, um Besucherströme auf die Grotenburg zu locken und den Akteuren ein größeres Publikum zu beschern. Die Jazz-Pop-Band der Musikschule Lemgo, das Kindermusical „Kalif Storch“ des Heimatvereins Elbrinxen und „Dieter Kropp & Band“ bilden nur drei der etlichen Programmpunkte.

Zwischen dem Hermannsdenkmal und der Bühne am Bismarckstein sind Stelzenläufer unterwegs. Außerdem präsentieren sich lippische Kommunen und andere Institutionen mit Ständen. Noch mehr Messe-Charakter bekommt das Familienfest auf dem Parkplatz, wo sich unter der Überschrift „Erlebniswelt Heimat“ Vereine mit Stellwänden und Informationsmaterial vorstellen. Und wer bislang sehnsüchtig nach der lippischen Spezialität Ausschau gehalten hatte, wird im Gemeinschaftszelt endlich bedient: Es gibt Pickert.

Weiterer Bericht Seite 22

Mehr Fotos auf www.lz-online.de